

Schwerin

Polizeireport

Zwei junge Frauen bestehlen Seniorin

WESTSTADT Zwei junge Frauen haben sich Dienstag gegen 16 Uhr unerlaubt Zugang zur Wohnung einer 83-jährigen Rentnerin in der Jean-Sibelius-Straße verschafft. Eine der beiden klingelte nach Aussage der Seniorin an ihrer Tür und lenkte die Mieterin ab, während die zweite Frau unbemerkt die Wohnung betrat und Geld stahl. Die Frauen waren nach Aussage der Seniorin etwa 20 Jahre alt und etwa 1,53 Meter groß. Hinweise zur Tat nimmt die Polizei unter Telefon 0385-20702221 oder im Internet unter www.polizei.mvnet.de entgegen.

Bereitschaftsdienste

SCHWERIN

Bereitschaftsarzt: Notaufnahme Helios-Kliniken, Wismarsche Straße 393-397, Tel. 11 61 17, 19 bis 7 Uhr

Krankentransport: Tel. 5 00 02 17

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst: 19 bis 20 Uhr in den Helios-Kliniken, Rufbereitschaft: 20 bis 23 Uhr, Tel. 0180/5868222601

Bereitschaftszahnarzt: 20 bis 22 Uhr: Christiane Wagner, Wismarsche Straße 132-134, Tel. 56 11 01

Bereitschaftsapotheke: 18.30 bis 8 Uhr: Löwen-Apotheke im Sieben Seen Center, Grabenstraße 1, Tel. 61 73 81 60

SCHWERINER UMLAND

Bereitschaftsapotheke: 18 bis 19 Uhr: Hubertus Apotheke, Tel. 03863/55700

Zahnarztbereitschaft:

Tel. 038483/31567

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst:

Schwerin: Tierklinik Schwerin, Neumühler Straße 10, Tel. 71 07 99

Umland: TÄ Gemeinschaftspraxis P. Zarpentin/P. Schnoor (Pampow) Tel. 03865/838585; TÄ DVM N. Meinke (Goldenstadt) Tel. 03868/736;

Amtstierärztliche Bereitschaft: Tel. 0385/5000225 oder -5000219

Störungsdienste

SCHWERIN

Stadtwerke: Technische Störungen im Stadtgebiet (Strom, Wasser, Wärme) Tel. 6 33 42 22;

(Gas) Tel. 6 33 33 60

SCHWERINER UMLAND

Wemag: Wasser Tel. 75 51 11;

Gas Tel. 0800/4267342;

Strom Tel. 75 51 11



Andreas Scher zeigt im neuen Firmensitz von Planet IC die Schränke, die Platz für insgesamt 3000 Server bieten.

FOTO: REINHARD KLAWITTER

Rechenzentrum geht ans Netz

Planet IC bietet im neuen Firmensitz neben IT-Dienstleistungen einen Server-Zugang rund um die Uhr und setzt Maßstäbe für ökologisches Bauen

GARTENSTADT Rein äußerlich wirkt das neue Gebäude in der Mettenheimer Straße, das die Schweriner IT-Firma Planet IC GmbH bezogen hat, keineswegs wie ein Rechenzentrum mit hunderten Servern. Statt eines massiven Betonklotzes erregt ein architektonisch ansprechendes Gebäude mit ungewöhnlicher Fassadengestaltung in Blau und Orange die Aufmerksamkeit. „Kultur am Bau ist uns wichtig“, sagt Andreas Scher, der gemeinsam mit Birger Bösel die Geschäfte des Unternehmens führt.

Aus der Notwendigkeit, ein neues Rechenzentrum für das damals im Technologie- und Gewerbezentrum (TGZ) ansässige IT-Unternehmen zu bauen, entwickelte sich dann aber die Idee, auch gleich einen eigenen Firmensitz zu

bauen, erinnert sich Scher. „Wir haben das durchgerechnet, es war dank der Förderung wirtschaftlich und für die Arbeitsabläufe im Hause sinnvoll“, fasst der Geschäftsführer zusammen. So entstand im Technologiepark neben dem TGZ das IT-Systemhaus mit 2400 Quadratmetern Nutzfläche in zwei Geschossen und einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach. 500 Quadratmeter Fläche beansprucht das neue Rechenzentrum, das in drei verschiedenen und speziell gesicherten Räumen Platz für insgesamt 3000 Server bietet, die sowohl von kleinen Firmen als auch großen Konzernen genutzt werden können. Eine automatische Brandschutzanlage mit Früherkennung, die selbst jeden Schwelbrand sofort ersticken würde und eine ausgeklügelte Notstromver-

sorgung für mindestens eine Woche verhelfen zu einer höchstmöglichen Datensicherheit.

Das Besondere an dem Neubau in der Mettenheimer Straße sind jedoch nicht nur die anspruchsvolle Architektur und die hohen Sicherheitsstandards, sondern dass das Rechenzentrum für die Kunden rund um die Uhr zugänglich ist. „Damit sind wir neben Stralsund der einzige Standort zwischen Hamburg und Berlin, der so etwas anbietet“, sagt Scher. So können die Techniker großer Unternehmen, die ihre Server bei Planet IC haben, zu jeder Tages- und Nachtzeit selbstständig Reparaturen oder Veränderungen vornehmen. „Jeder Kunde hat sein eigenes Fach in den Racks, die bei uns 47 Höheneinheiten haben“, erläutert Andreas Scher.

Bei der Konzipierung des neuen Unternehmenssitzes haben die Bauherren aber nicht nur besondere Aufmerksamkeit auf Sicherheit und Kundenfreundlichkeit gelegt, sondern auch auf Nachhaltigkeit. Das beginnt bei der Gestaltung des Firmengeländes – dem klaren Bauhaus-Stil des Gebäudes stehen die geschwungenen Formen der Landschaftsarchitektur gegenüber – und setzt sich über die Photovoltaik-Anlage fort, die reichlich Strom in der Hauptarbeitszeit liefert. Gekühlt werden die Server durch Geothermie, alle Fenster haben variabel steuerbare Außenjalousien. Geheizt wird mit der Abwärme des Rechenzentrums. Davon stehe so viel zur Verfügung, dass sogar Nachbarn kostenlos mitversorgt werden könnten, sagt Scher lachend. Bert Schüttelpelz

Anzeige

Traurige Familienanzeigen

Nach einem erfüllten Leben voller Liebe und Fürsorge für seine Familie entschlief am 18. November 2012 mein geliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Lothar Wißuwa
im 82. Lebensjahr.

In Liebe und Dankbarkeit
Lucie Wißuwa
Peter, Klaus und Jürgen mit Familien

Raben Steinfeld, im November 2012

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 27. November 2012, um 13.00 Uhr in der Großen Trauerhalle des Waldfriedhofes Schwerin statt.
Anschließend setzen wir die Urne auf dem Friedhof in Raben Steinfeld bei.

Mit großem Schmerz erfahren wir vom Ableben unserer ehemaligen Kollegin und Lehrerin

Birgitt Elbe
geborene Speth
* 22. April 1955 † 11. November 2012

Trauern ist liebevolles Erinnern.

Lehrer, Schüler und Eltern des Goethe-Gymnasiums Schwerin

Experten beraten im Stadthaus zu Stasi-Unterlagen

PAULSTADT Wer sich über die Staatssicherheit informieren möchte, hat heute im Stadthaus die Gelegenheit dazu. Von 8 bis 18 Uhr stehen Mitarbeiter der Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen in Raum E 089 Rede und Antwort. Sie informieren über den Zugang zu den Akten und darüber, wie lange es bis zur Einsichtnahme dauert, ob Kopien gemacht oder die Namen von inoffiziellen Mitarbeitern bekannt gegeben werden können. Wer eine Akteneinsicht beantragen möchte, muss seinen Personalausweis mitbringen. svz

Politiker reden über Sportforum und Bibliothek

PAULSTADT Der Ausschuss für Wirtschaft, Liegenschaften und Tourismus tagt heute um 17.30 Uhr im Stadthaus in Raum 1029. Es geht um die Finanzplanung 2013, die Stadtbibliothek, das Feuerwehrmuseum und das Lanckower Sportgelände. svz

Debatte über Fachkräfte und Mindestlohn

Schweriner CDU-Kreisverband diskutiert mit Gewerkschaftern aktuelle Wirtschaftsprobleme

SCHWERIN Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik stehen im Fokus der aktuellen Arbeit der Schweriner CDU. Kreisvorsitzende Dorin Müthel-Brenncke hatte deshalb Ingo Schlüter, den stellvertretenden Vorsitzenden des DGB Nord, zur Kreisvorstandssitzung eingeladen, um gemeinsam über die aktuelle Situation in MV und Schwerin zu diskutieren.

Schlüter beleuchtete zunächst den Arbeitsmarkt des Landes und erteilte dem Image von MV als Billiglohnland eine klare Absage. Sorgen bereite auch die immer noch hohe Quote der Lang-



Dorin Müthel-Brenncke
CDU-Kreisvorsitzende

zeitarbeitslosen und die hohe Zahl von Beschäftigten in fragilen Verhältnissen. Die niedrigen Löhne von heute, so Schlüter, seien die Minirenten von morgen. Auch der große Lohnabstand zwischen Ost und West von etwa 26 Prozent sei ein Thema, das dringend angegangen wer-

den müsse, sagte Schlüter. Dorin Müthel-Brenncke, selbst Chefin eines Handwerksbetriebes, wies darauf hin, dass schon geringe Lohnsteigerungen auf Arbeitnehmerseite ein Mehrfaches an Belastungen auf Seiten der Unternehmer verursachen würden, z.B. durch hohe Steuern und Abgaben. Schweriner Unternehmen müssten mit ihren Preisen am Markt bestehen können. Sie sieht vor allem große Herausforderungen durch den bereits existierenden und sich noch verschärfenden Arbeitskräftemangel. Schlüter erläuterte, dass

sich in den nächsten drei bis fünf Jahren in allen Bereichen und allen Regionen der Fachkräftemangel auswirken werde. Deshalb sei es wichtig, gute Arbeit mit attraktiven Arbeitsbedingungen zu schaffen. Der Standort MV müsse attraktiver, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden.

Heftig diskutiert wurde das Thema Mindestlohn. Dabei ging es unter anderem um die Frage, ob wenig qualifizierte Jobs überhaupt mit Mindestlohn bezahlbar seien oder ob es bei der Einführung von Mindestlohn zum Wegfall der Arbeitsplätze käme. svz

„Mozart um vier“ geht wieder in Serie

ALTSTADT Das erste Konzert der aktuellen Spielzeit in der Reihe „Mozart um vier“ lockte etwa 200 Musikfreunde ins Konzertfoyer des Theaters. Zu Beginn erklang Mozarts „Serenade Es-Dur“ für acht Bläser – Oboen, Klarinetten, Hörner, Fagotte – und danach

die „Sonatine“ Nr. 1 für Bläser in F-Dur von Richard Strauss. Dabei vereinten sich 16 Bläser, die von Gastdirigent Walter Hilgers souverän und umsichtig geleitet wurden. Hilgers lehrt als Professor an der Weimarer Musikhochschule. diet



Beim ersten Konzert der Reihe „Mozart um vier“ in dieser Spielzeit musizierten 16 Bläser unter Leitung von Walter Hilgers. FOTO: UNGER